



Highlight des Monats Mai 2023

Fieberklee: Schönheit im Moor

(*Menyanthes trifoliata*)

Menyanthaceae



Fieberklee ist eine Sumpfpflanze und wächst in Mooren, an regelmäßig überfluteten Standorten und Ufern bis in das Flachwasser hinein. Feuchte und kalte Standorte also – das hat man früher mit friebrigen Krankheiten assoziiert und geglaubt, der Fieberklee wäre in gutes Gegenmittel, was jedoch nicht der Fall ist.

Die typischen Standorte des Fieberklees sind bei uns selten geworden, und mit ihnen auch der Fieberklee, der in Deutschland daher besonders geschützt ist.

Seine pyramidenförmigen Blütenstände tragen bis zu zwanzig einzelne Blüten, deren weiße Blütenblätter mit langen, fedrigen Fortsätzen geschmückt sind, so dass sie ganz flauschig aussehen. Die dreizähligen Blätter sind verantwortlich für den „Klee“ im deutschen Namen, auch wenn der Fieberklee mit Wiesen-Klee & Co. nicht näher verwandt ist, sondern eher mit den Enziangewächsen.

Der Fieberklee enthält Bitterstoffe in den Blättern und Kohlenhydrate im Rhizom, was ihn zum einen als Appetitanreger und Hopfenersatz und zum anderen als Nahrungsmittel nutzbar machte.